

CHARLES R. LEUPIN

# AXOLOTL

DAS GENESIS KOMPLOTT



THRILLER

CHARLES R. LEUPIN

**AXOLOTL**  
**DAS GENESIS KOMPLOTT**

THRILLER

Für  
Heidi, Florian und Basil

Copyright der Originalausgabe  
© 2019 by Charles R. Leupin

Umschlaggestaltung: © Leupindesign  
Satz: Leupindesign

# **PROLOG**

**2018**

## Leseprobe: AXOLOTL - Das Genesis Komplott

2018

### Viry-Châtillon - Frankreich

Professor *Frederic Majol* ist eben im Begriff den Schlüssel in das Schloss seiner Haustüre zu stecken, als ein leises, undefinierbares Geräusch ihn kurz inne halten lässt. Nicht, dass er etwa eine ängstliche Natur wäre. Nein, - im Gegenteil. Als ehemaliger Angehöriger der Fremdenlegion ist er mit heiklen Situationen noch immer bestens fertig geworden. Nach dem Ausscheiden aus der Legion hatte er sein Studium in Biologie, an der renommierten Wissenschaftlichen Fakultät der Sorbonne wieder aufgenommen und erfolgreich abgeschlossen. Im Laufe der Jahre hat sich Majol in der Welt der Genetik einen weltweit anerkannten Ruf geschaffen.

Majol hört das leise Geräusch in seinem Rücken und will sich gerade umdrehen, um die Ursache zu erkunden. In dem Moment spürt er eine große kräftige Hand, die sich von hinten rechts unter sein Kinn legt. Majol will den Mund öffnen, um ab diesem Affront zu protestieren, als eine zweite Hand von links seinen Hinterkopf packt und mit einer blitzschnellen Bewegung den Hals des erstaunten Professors um 90 Grad verdreht. Ein hässliches Knacken ist zu hören, mehr nicht.

Der große Mann lässt den leblosen Körper des Professors langsam zu Boden gleiten. Fast zwei Meter groß, von kräftiger Statur, blickt der Hüne völlig emotionslos aus stahlblauen Augen auf den Leichnam zu seinen Füßen. Er streift sich die dünnen Gummihandschuhe ab, steckt sie in seine Jackentasche und streicht mit einer Hand über seine kurz geschorenen, blonden Haare. Er dreht sich um und verschwindet lautlos in der nebligen Dunkelheit der menschenleeren Anwohnerstrasse.

Im Bericht der örtlichen Gendarmerie wird vermerkt, dass sich die Polizei den Umstand über das Ableben von Professor Majol nicht erklären kann und somit von einem tragischen Unfall ausgeht.

## **LONDON - England**

Eine kurze Meldung, in der renommierten Tages-Zeitung „Daily Mirror“ wird von den meisten Lesern einfach übersehen. Der kurze Bericht lautet:

*„Professor Dr. Gerald Bolster - Opfer eines Verbrechens?“*

Wie unser Korrespondent meldet, wurde gestern am Abend der renommierte Atom- und Nuklear-Physiker, Professor Dr. *Gerald Bolster*, vor seiner Wohnungstüre tot aufgefunden. Ist der Professor Opfer eines Verbrechens? Gut informierte Kreise bekräftigen, dass Bolster mit gebrochenem Genick vor seiner Haustüre liegend tot aufgefunden wurde. Die Polizei dementiert ein Verbrechen und geht davon aus, dass es sich um einen tragischen Unfall handelte. Der Professor war einer der massgeblichen Verfechter der Theorie, dass mit Hilfe eines Elementes, mit der Bezeichnung „Hafnium 178“, die Entwicklung einer „sauberen“ Atombombe im Westentaschenformat möglich sei. Er wollte mit seiner Forschung beweisen, dass dieses unscheinbare Element eine ungeheure Sprengkraft entfalten kann.

## **MAILAND - Italien**

Im Polizeibericht der Carabinieri Milano wird vermerkt: Zeugen wollen beobachtet haben, wie in den späten Abendstunden auf dem Platz vor dem Mailänder Dom, in der Nähe der Einkaufspassage „Vittorio Emanuele“, eine männliche Person von einem sehr grossen Mann angegriffen wurde. Wie die Polizei mitteilte, wurde dem Opfer das Genick gebrochen. Bei dem Opfer handelt es sich um den 52 jährigen Dottore Massimo Feruccio. Feruccio ist in Italien und Europa der führende Wissenschaftler für genetisch veränderte Embryonen. Die Polizei appelliert an die Mithilfe der Bevölkerung und beschreibt den Täter wie folgt: Fast zwei Meter gross und sehr muskulös gebaut. Kurze, blonde Haare und stahlblau leuchtende Augen. Der Mann trägt schwarze Kleidung und sei nach der Tat links am Dom vorbei gegangen und in der Via S. Raffaele verschwunden. Die Fahndung nach dem mutmasslichen Täter verlief bisher ergebnislos.

**TEIL 1**

**2018**

**Washington D.C.**

## Washington D.C. CISMA Zentrale

Es ist wieder einer dieser schönen Abende im Frühsommer, die Washington seinen eigenen Zauber verleihen. Angenehm warm und trocken, die Luft ist klar und in der Abenddämmerung sieht man bis an den fernen Horizont.

Spät abends steht Charles Roberts am Fenster seines Büros in der Zentrale der CISMA. Er ist ein grosser, athletischer Mann von 35 Jahren. Sein von der Sonne gebräuntes Gesicht, mit den vielen kleinen Lachfältchen um die nussbraunen Augen, versprüht eine unbändige Dynamik und Entschlossenheit. Jetzt geniesst er den Anblick auf das langsam im Dunkel versinkende Panorama von Washington.

Er denkt gerade daran, dass ihn Sally heute Abend mit einem Candlelight Dinner überraschen will. Warum er das weiss und somit die Überraschung keine mehr ist, hat er der Indiskretion von seinem Freund Marc Miller zu verdanken.

Nach ihren Erlebnissen auf der Halbinsel Yucatán im vergangenen Jahr, hatte Marc das Angebot von Professor Adrian Bowles, Sallys Vater und Leiter des Greys Genetic Institute, angenommen. Jetzt arbeitet er, ebenso wie Sally Bowles, als persönlicher Assistent des Professors an der Auswertung der riesigen Datenmenge, die sie von dem Avatar *Kukul Kan* erhalten hatten. Marc Miller ist mit seiner Frau Jessy und seiner Tochter Sarah Mae von Mahwah nach Fairfax in ein gemütliches Haus gezogen, um näher bei seinem Arbeitsort zu sein.

Sieben Monate zuvor hatte Charles Roberts, auf Anraten bzw. den indirekten Befehl von General Clark C. Vanderbilt, Sally Bowles und Marc Miller das Angebot unterbreitet, die zwei als Teil des neu aufzustellenden Team1, für die CISMA zu rekrutieren. Dies sollte in der Eigenschaft als inoffizielle Mitarbeiter zur besonderen Verwendung erfolgen, damit die zwei nach wie vor ihre Tätigkeit am »Greys« ausüben konnten. Sally und Marc hatten mit Begeisterung zugesagt. Sally aufgrund, dass sie und Charles seit einem Jahr ein Paar sind und

jetzt in seiner gemütlichen Loftwohnung zusammen leben und sie so öfter direkt mit ihm zusammen arbeiten konnte. Marc Miller freute sich, wie er es in seiner Art nannte, auf weitere »abgefahrene« Aufgaben.

Was die beiden nicht ahnten, war die Tatsache der sechs Monate dauernden, knüppelhaften Ausbildung im CISMA Boot-Camp und in Quantico, in der ihnen beigebracht wurde, mit den verschiedensten Waffen und Ausrüstungen im Schlaf umgehen zu können. Sie wurden im Nahkampf und verschiedenen Kampftechniken geschult, aber auch im »Überleben« unter widrigsten Umständen und vielen anderen Dingen mehr, die zum Wissen angehender Agenten gehören musste. Mehr als einmal kam Sally am Wochenende völlig erschöpft nach Hause, sank in Charles Arme und wollte alles hinschmeissen. Doch ihr Ehrgeiz und ein paar Sticheleien seitens Charles genügten, dass Sally nicht aufgab. Ebenso hat sich Marc Miller durchgebissen und nach sechs Monaten Ausbildung konnten beide, als Klassenbeste voller Stolz ihre Dienstmarken und ihre Waffen in einer kleinen Zeremonie vom »General« persönlich in Empfang nehmen. Charles erinnert sich mit einem Schmunzeln an den Abend nach der Zeremonie, als Sally stolz wie Oskar, ihm in ihrer Wohnung ihren Ausweis mit der geprägten Marke unter die Nase hielt und verschwörerisch murmelte.

»Sieh her mein liebster Top Agent! Ab heute hast du eine Top-Top Agentin an deiner Seite! Also sei er auf der Hut, bevor er etwas Unbedachtes tut!«

Worauf er Sally unvermittelt mit seinen kräftigen Armen umfasste, sie heftig küsste und ohne Umschweife in Richtung Schlafzimmer schob.

Von diesem Zeitpunkt an arbeitete Charles Roberts jetzt eng mit den beiden zusammen. Und das ist auch der Grund warum Charles von Sally geplanter Überraschung weiss. Bei seinem letzten Gespräch mit Marc Miller, hat sich dieser schlicht und einfach verplappert.

»Weisst du schon, dass Sally ein Candlelight Dinner anlässlich



eures einjährigen Zusammenseins für dich organisiert?»

Hatte Marc voller Enthusiasmus erzählt und es im selben Moment bereut. »*Marc kann einfach seine Klappe nicht halten! Jetzt muss ich heute Abend den Anschein wahren und bei Sally den Überraschten spielen!*« Denkt Charles, als im selben Moment der Lautsprecher seines Flatscreen-Monitors aufdringlich anfängt zu piepsen. Er dreht sich um, blickt auf den Bildschirm und erkennt sofort das geöffnete Fenster, das den News-Tracker anzeigt. >>>

Wie geht es weiter? - Demnächst! - in

